

des der Flügel-Gemaltes im Halbgemälde, deren jede ein Local im Kellerstage befinden sich, 13 oben näher be- ein Waschlocal; in lung-Saal, ein Do- für alle Bewohner

Wimmel von dem, den 1sten October bezogen. Stellen, so wie die d. Die Anzahl der durch Einkauf er- lirt für die Lebens- werden nur Unver- nommen. Die Auf- solche Stelle ist be einer Wohnung im ter-Schwester ihrer t Kloster-Schwester t zunächst die zwei em bauverständigen selben versorgt. — uckte Haus-Ordnung isse regelt. erren Oberalten. —

affenden geschickten w. unterzuordnenden kleinerem Umfange, vorzügliche Leistun- No. 15, verfertigt r Buchdruckerkunst, ische Werkstätte der kleine astronomische dolithen, Sextanten, ewichte und Maasse und physikalische In- en jedoch auch grö- hthürme, Spritzen, r größeren Mechanik ist auf dem Herren- No. 37, O. S., seit r bekannt, lässt aus jede gewünschte Art neister an der alten hfalls grössere, sehr igt vorzugsweise sich en aller Art. 5) Nach dessen Geschäft und Besizers, des Herrn egangen, und liefert st zweckmässig sich mechanische Arbeiten Knochenhauerstrasse iele Jahre bei Herrn echanische Werkstatt, ernden Zufriedenheit, falls sehr geschickter ten aus den Fächern , auch sehr genaue illwärdiger Steindamm, bst mehreren anderen Spinn-Maschinen für Weisse, Johannisholl- Arbeiten, vorzüglich er No. 9, beschäftigt nten, vorzüglich mit

**Militair-Bibliothek hamburgisch-hanseatischer Officiere.** Sie wurde von mehreren hamburgischen Officiere 1819 gegründet, ist Eigenthum einiger Interessenten, und wird durch monatliche Beiträge der Mitglieder unterhalten. Die Bibliothek besitzt, ausser allen vorzüglichen neuen Werken über die Kriegskunst und ihre Hilfs- wissenschaften, mit deren sorgfältiger Auswahl eine Commission beauftragt ist, die Beschreibungen der bedeutendsten früheren Feldzüge, so wie mehrere ältere militairische Classiker. Auch werden von ihr fast alle in Deutschland erscheinende militairische Zeitschriften gehalten, welche unter den Theilnehmern circuliren. Das systematisch- geordnete Verzeichniss dieser bereits sehr reichhaltigen Bibliothek ist nebst den Ge- setzten zuletzt im Jahre 1837 gedruckt erschienen. Bibliothekar ist abwechselnd einer der Herren Officiere, in dessen Hause die Sammlung alsdann aufgestellt ist.

**Missions-Gesellschaft, Norddeutsche.** Sie besteht aus den Missions Vereinen zu Altona, Bremen, Hamburg, Lauenburg, Lehe und Bremerhaven, Ritzebüttel, Rostock, Städte, welche zu gemeinsamer, selbständiger Wirksamkeit in der Heidenwelt zusam- getreten sind. Die Leitung der gemeinsamen Angelegenheit steht bei der Ge- meinschaft dieser Vereine, die laufenden Geschäfte werden von einem Verwaltungs- ausschuss angeführt, der seinen Sitz zu Hamburg hat, wo die Gesellschaft auch eine Anstalt zur Bildung von Missionairen am 30sten October 1837, am Staddeiche No. 70, in einem gemietheten Hause eröffnet hat. Der Vorsteher dieser Bildungs- Anstalt ist Herr Cand. rev. Minist. J. H. Brauer.

**Missions-Verein, Evangelischer, in Hamburg und dessen Umgegend, (gestiftet 1822)** hat zum Zweck, die nicht-christlichen Völker mit dem Christenthum bekannt zu machen. Es werden Beiträge gesammelt, um Boten (Missionaire) auszurüsten, welche den Heiden das Evangelium predigen sollen, und den Mitgliedern von Zeit zu Zeit die Berichte der auswärtigen Missions-Gesellschaften mitgetheilt, woraus die geeigneten Erfolge dieses echt christlichen Unternehmens erhellen. Alljährlich im October hält der Verein öffentlich in der Waisenhaus-Kirche seine Jahresfeier. Mit- glied ist jeder, der einen bestimmten jährlichen Beitrag leistet, und nimmt der p. t. Cassenführer, Herr F. Klefeker, alte Gröningerstrasse No. 27, auch die kleinste Gabe mit Dank entgegen.

**Mobilien-Magazin des Herrn Joh. Friedr. Hagen, Cremon No. 17,** womit eine Spiegelfabrik verbunden. In demselben befindet sich eine reiche Auswahl geschmackvoller und dauerhafter Mobilien und Spiegel, nach französischem und englischem Geschmack, für das In- und Ausland.

Aufträge werden auf das Prompteste besorgt und immer nur die billigsten Preise berechnet. Der Eigner des Magazins, der sich stets mit den neuesten Erfindungen in seinem Fache vertraut zu machen sucht, kann daher auch Bestellungen, welche der modernsten Form und den Fortschritten der Kunst entsprechen, vollkommen Ge- nüge leisten.

**Mobilien-Niederlage des Herrn Joh. Liebert Schäffer, im Grimm No. 20.** Diese Niederlage enthält alle Arten von nützlichen und dauerhaften Mobilien von Jacaranda, Mahagoni-, Zuckerkistenem und lackirtem Holze, zu möglichst billigen Preisen. Zugleich übernimmt der Inhaber es, ganze Häuser oder Zimmer zu möbli- ren, lässt nach Modellen oder Zeichnungen sorgfältig und pünktlich Mobilien auf Bestellung anfertigen und ist durch langjährige Erfahrung, Sachkenntniss und Ge- schäftsverbindungen mit dem In- und Auslande, im Stande, jeden Auftrag als Com- missionair und Spediteur in diesem Fache zu besorgen und auszuführen.

**Mobilien-Niederlage des hiesigen Tischler-Amts, in der Paulstrasse.** Sie stammt aus den ältesten Zeiten Hamburgs her und hatte einst unter dem Namen Schappendam ein Gewölbe in unserm ehemaligen Dome mit Möbeln besetzt, woselbst solche durch einen Meister (den gerade die Reihe traf) verkauft wurden. Nachdem der Dom abgebrochen worden, verlegten die hiesigen Tischler Meister ihre Nieder- lage vorläufig in Privat-Häuser, und nicht lange nach der französischen Occupation unserer Stadt liessen sie sich ein eigenes Haus zu diesem Zwecke in der damals neu angelegten Paulstrasse erbauen. Dies war in der That ein glücklicher Gedanke des löbl. Amts der Tischler, der durch die Aufmunterung ihres damaligen hochweisen Herrn Amts-Patrons ins Leben trat. Hier konnten sie die Beweise ihrer Geschick- lichkeit öffentlich zeigen, so wie theils und vorzüglich dem auswärtigen, theils aber auch eben dadurch dem hiesigen Publicum eine leichte und bequeme Gelegenheit verschaffen, sich zu jeder Zeit mit guten und dauerhaften Mobilien zu versorgen, ohne zuvor Bestellungen darauf gemacht zu haben. Die Mobilien-Niederlage steht unter specieller Aufsicht von vier Vorstehern und dem Geschäftsführer, welcher Letzterer im Hause wohnt.

Durch die solide Einrichtung, dass jedes Möbel, welches nach der Mobilien- Niederlage gebracht werden soll, schon vorher in der Werkstätte des Meisters von einem der Vorsteher untersucht, und nachdem derselbe sich von der durchaus trocke- nen Beschaffenheit des Holzes überzeugt hat, von ihm gestempelt wird, beim Ein- bringen ins Magazin aber einer zweiten Untersuchung der Vorsteher unterworfen ist, und wenn ordnungsmässig gemacht befunden, mit einem zweiten Stempel versehen, hat sich diese Niederlage in den erst die Aufnahme ins Magazin erlangen kann, hat sich diese Niederlage in den 21 Jahren seit ihrer ersten Entstehung, einen ehrenvollen Ruf im In- und Ausland zu erwerben gewusst und wird daher bei überseeischen Versendungen nach heissen Climaten, vermöge der Solidität der Waare, vorzüglich benutzt. Es wird zu festen